

Wetterstation auf dem Dach

BAD LAASPHE Das Städtische Gymnasium bietet Daten für die Allgemeinheit und den Unterricht

Eine „Web-Cam“ wäre nun noch das i-Tüpfelchen.

howe ■ Synergien – das Wort ist ja mal schnell gesagt. Beim Städtischen Gymnasium Bad Laasphe bekommt es auch eine Bedeutung. Denn was da oben auf dem Schuldach, hoch oben über Bad Laasphe mit Augenhöhe-Blick auf den Kirchturm, installiert wurde, ist ein „Gerät“, mit dem etliche Synergien hergestellt werden können. Das Städtische Gymnasium hat ab sofort eine neue Wetterstation – und zwar dort, wo sich seit einigen Jahren die Solaranlage befindet. Jetzt ragt die Wetterstation in den Himmel, begleitet von einem drei Meter hohen Blitzableiter.

„Wir sind MINT-Schule. Insofern ist das ein Zugewinn für unsere Schüler“, formulierte Schulleiterin Corie Hahn. Die Wetterstation liefert also nicht nur reine Daten, die unter www.wetter-wittgenstein.de abgerufen werden können, sondern – Stichwort „Synergien“ – sie dienen auch als Lehr- und Lernmittel für die Kinder im Unterricht. Zugleich haben Bürger, die Eltern, die Stadt Bad Laasphe oder die

Tourismus, Kur und Stadtmarketing GmbH (TKS) die Möglichkeit, die Wetterdaten für ihre Zwecke oder zur Information zu nutzen.

Einer, der sich intensiv mit dem Thema „Wetter, Klima und Wetterstation“ beschäftigt, ist Erdkundelehrer Sven Sendfeld. „Wir haben hier fantastische Möglichkeiten zum Einsatz im Unterricht“, erläuterte der Pädagoge. Aktuell habe er eine Klasse 5 in Mathe, mit der er das Thema Kurvendiagramme durchnehme. Da sei der Besuch der Wetterstation mit der grafischen Darstellung der Ergebnisse natürlich vorprogrammiert.

„Dann können die Schüler mal live sehen, wie so eine Wetterstation überhaupt funktioniert.“ Die Daten würden ins Internet übertragen, somit hätten auch Externe die Möglichkeit, sich die Informationen zu holen. Sie seien von jedem Rechner abrufbar. „Digitalisierung, Weiterbildung, Klimawandel – das liegt uns am Herzen“, sagte Volker Gerhardt, Vorsitzender des Fördervereins. „Ein großes Dankeschön geht an ihn“, betonte Sven Sendfeld. Denn ohne dessen Engagement hätte es die Wetterstation nicht gegeben. Das Ganze hat auch eine Vorgeschichte. Denn als Förder-

vereinsvorsitzender des Freibads Hesselbach hatte sich Volker Gerhardt damals schon um die Wetterstation in der Anlage seines Heimatdorfs gekümmert und die Kontakte zu den Geografen Meinolf und Julian Pape vom Wetterportal Wittgenstein geknüpft. „Wir brauchten sozusagen ein Außenthermometer in Hesselbach“, verriet Volker Gerhardt. „Die Familie Pape leistet seit Jahren super Arbeit. Ich habe dann gesagt, das brauchen wir hier auch.“

Die beiden Fachleute sorgen nun dafür, dass die Daten im Netz veröffentlicht werden. „Vom Wetter her ist Wittgenstein ein besonderer Ort“, wusste Meinolf Pape. Hier bestünden zahlreiche Besonderheiten und Unterschiede in den Teilregionen. Corie Hahn freute sich am Donnerstag über die Errungenschaft des Städtischen Gymnasiums Bad Laasphe, zumal hier ein weiterer Baustein in der Qualität der Lehre gesetzt wurde.

„Eine Web-Cam“, so die Schulleiterin, das sei jetzt das i-Tüpfelchen. Denn dann könne das Wetter sogar beobachtet werden. Schule und Förderverein kümmern sich aktuell um die Voraussetzungen, unter welchen Bedingungen und wie eine solche Kamera installiert werden könnte.



Corie Hahn, Meinolf Pape, Sven Sendfeld und Volker Gerhardt (v. l.) freuen sich über die Möglichkeiten der neuen Wetterstation auf dem Gymnasium-Dach. Foto: Holger Weber